

# BESSERE NETZE FÜR NEUE ENERGIE

Fragen und Antworten  
zum Ausbau der Stromnetze



**Wir Liberalen setzen die Energiewende mit wirtschaftlicher Vernunft und ohne zeitliche Verzögerung um: Schwarz-Gelb hat die Regierungschefs der Länder von der Wichtigkeit eines gemeinsamen Ausbaus der Stromnetze überzeugt. Mit der Übergabe des nationalen Netzausbaus an den Bund gelingt ein Meilenstein für den kosteneffizienten, unbürokratischen und zügigen Umbau der Energieversorgung.**

## **WARUM BRAUCHEN WIR DEN NETZAUSBAU?**

Der Netzausbau ist für das Gelingen der Energiewende bis 2022 entscheidend. So soll Energie aus Regionen, in denen Strom im Überschuss produziert wird, über Höchstspannungsgleichstromleitungen – kurz Stromautobahnen – auch zu entfernten Verbrauchern transportiert werden. Deshalb müssen konventionelle wie Erneuerbare Energien künftig besser in die Netzstrukturen integriert werden. Auch die Netzstabilität ist entscheidend von der Energieinfrastruktur abhängig. Schon geringe Schwankungen der produzierten Strommenge können zu Einspeiseproblemen bis hin zum Verlust des erzeugten Stroms führen.

## **WAS IST DER NETZENTWICKLUNGS- UND DER BUNDEBEDARFSPLAN?**

Die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber haben Ende letzten Jahres einen gemeinsamen Entwurf für einen Netzentwicklungsplan erstellt. Er enthält Maßnahmen zur bedarfsgerechten Optimierung des Ausbaus der Netze in Deutschland. So sollen 2.900 Kilometer bestehende Leitungen ausgebaut und ebenso viele Kilometer Neubautrassen angelegt werden. Die Bundesnetzagentur hat drei von vier beantragten Stromautobahnen in den Nationalen Netzentwicklungsplan übernommen. Insgesamt sind 53 Maßnahmen für die nächsten zehn Jahre vorgesehen. Der Bundesbedarfsplan, den die Bundesregierung alle drei Jahre dem Bundestag zur Abstimmung und zur Gesetzgebung vorlegt, entwickelt den Netzentwicklungsplan ständig weiter.

## **WAS HAT DIE FDP BEIM NETZAUSBAU ERREICHT?**

Die FDP hat sich in den vergangenen Monaten mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass Bund und Länder den Ausbau der Stromnetze gemeinsam vortreiben und Zuständigkeiten bündeln. Widersprüche und

Reibungsverluste sollten reduziert werden, indem der Bund die zentrale Zuständigkeit für den Netzausbau erhält. Jetzt haben die Länder zugesagt, dem Bund die Planung und Genehmigung bei den geplanten länderübergreifenden Stromtrassen zu übergeben. Die Zuständigkeiten werden gebündelt und von der Bundesnetzagentur übernommen. Der Plan ist ein Meilenstein für den Umbau der Energieversorgung – und ein liberaler Erfolg für das Gelingen der Energiewende: Doppelprüfungen, Informationsverluste und zeitliche Verzögerungen wird es nicht mehr geben. Im Ergebnis kommt der Netzausbau schneller voran.

## **WERDEN DIE MENSCHEN IN DEN AUSBAU EINBEZOGEN?**

Der Ausbau der Stromnetze braucht eine hohe Akzeptanz und Beteiligung der Bevölkerung. Deshalb sollen die Bürger in den Prozess des Netzausbaus eingebunden werden. Bisher wurden bereits mehrere tausend Eingaben über moderne Onlinebeteiligungsinstrumente berücksichtigt und auch die Auswirkungen auf die Umwelt durch eine strategische Umweltprüfung minimiert. So wollen wir die bisherigen Planungs- und Bauzeiten der Netze von derzeit zehn Jahren auf vier Jahre reduzieren.

## **KONNTE DIE FDP AUCH BEIM EEG EINEN ERFOLG ERZIELEN?**

Der größte Kostentreiber der Energiewende ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Deshalb hat die FDP als erste Partei ein Konzept zur Neuordnung der Förderung Erneuerbarer Energien beschlossen und damit die EEG-Reform auf den Weg gebracht. Dem haben sich nun im Grundsatz auch die Bundesländer nach anfänglichem Widerstand angeschlossen. Bund und Länder sind überein gekommen, dass Anpassungen im EEG erforderlich sind, um die Kosten des Ausbaus der erneuerbaren Energien zu dämpfen. Ein Gesetzentwurf zur Änderung des EEG soll gemeinsam erarbeitet werden. Das neue Gesetz soll im Sommer 2013 in Kraft treten.

**Wir wollen die Energiewende so versorgungssicher, umweltverträglich und kosteneffizient wie möglich gestalten – für die Verbraucher und für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit dem Netzentwicklungsplan schaffen wir dafür exzellente Voraussetzungen.**

Stand: Mai 2013

**DAMIT DEUTSCHLAND STARK BLEIBT.**

**FDP**